



Ausgabe 24

Dienstag 02. August 2011

Information

Jahreshauptversammlung: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. zieht Bilanz

Bayerisches „Spitzen-Cluster“ weiterhin auf Wachstumskurs / Neue Angebote

REGENSBURG. Das Sensorik-Netzwerk Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) legte am 10. Mai 2011 im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung Rechenschaft über das vergangene Jahr ab. Gastgeber war die Firma Infineon Technologies AG in Regensburg, die sich den Mitgliedern mit einem Kurzvortrag während eines Unternehmerworkshops präsentierte. Den Auftakt der anschließenden Mitgliederversammlung bildete die Vorstellung der neun Neu-Mitglieder, die in den vergangenen zwölf Monaten hinzugewonnen werden konnten. Ohne Gegenstimmen wurden eine Satzungsänderung sowie die Erweiterung der Mitgliederkategorien in der Beitragsordnung beschlossen und so dem enormen Wachstum der SPS angepasst.

Der Aufschwung nach der Wirtschaftskrise, der die Sensorik-Unternehmen gut trotzen konnten, macht sich auch beim Sensorik-Netzwerk Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. bemerkbar. Mit neun weiteren Mitgliedern konnte die Mitgliederzahl im vierten Jahr des Bestehens um über zehn Prozent vergrößert werden. Dieses beachtliche Wachstum zeigt deutlich den großen Nutzen, den bayerische Sensorik-Firmen in dem überaus aktiven Cluster sehen. So organisierte oder beteiligte sich die SPS am Jahr 2010 an 169 Veranstaltungen mit über 5.000 Teilnehmern, Tendenz steigend. Dazu zählen nicht nur Vortragsreihen zu technologischen Themen, sondern vor allem auch für die Mitglieder kostenlose Fort- und Weiterbildungen, die die Innovationsfähigkeit bayerischer Firmen, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen, stärken sowie Arbeitsplätze sichern und neue schaffen helfen. Daneben profitieren die SPS-Mitglieder natürlich weiterhin von den Leistungen des Kompetenzzentrums Sensorik-Bayern. Hier sind die professionelle Unterstützung bzw. Koordination bei der Erstellung von Förderprojektskizzen und -anträgen zu nennen, aber auch Dienstleistungen (Machbarkeiten, Recherchen, Konzeptfindungen etc.) als kostengünstige, externe Alternative gegenüber firmeninterner Abwicklung. Außerdem ist eine privilegierte Einbindung bzw. Berücksichtigung als Partner bei Aufträgen durch Nicht-SPS-Mitglieder ebenso wie bei Kooperationsprojekten möglich.



SPS-Vorstandsmitglied und Sprecher des Standortes Regensburg der Infineon Technologies AG Dr. Hermann Jacobs (r.) begleitete eine der drei Besichtigungsgruppen des Unternehmerworkshops und beantwortete Fragen zu Infineons innovativen Produkten und Technologien.

Die SPS-Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr auf dem Gelände der Infineon Technologies AG in Regensburg statt. Dabei handelt es sich um einen Entwicklungs- und Produktionsstandort mit rund 1.800 Mitarbeitern, wo Halbleiter-Produkte für Automobil-, Industrie-, Chipkarten- und Kommunikationsanwendungen produziert werden. Am Standort Regensburg wird dabei die komplette Produktionskette vom Chip (Front-

Information

Ende) bis zum Packaging (Back-End) inklusive Design und Produktionsplanung abgedeckt. Im Zuge eines Unternehmerworkshops konnten die Teilnehmer der Mitgliederversammlung sich bei Führungen durch den Standort einen direkten Einblick in die auf höchste Qualität ausgelegte Produktion verschaffen. Infineons hohe Innovationskraft ist allgemein bekannt und wurde im Frühjahr von der deutschen Wirtschaft mit dem Innovationspreis für die Sicherheitstechnologie "Integrity Guard" ausgezeichnet.

Cluster Sensorik in der Spitzengruppe

Fortführung Cluster-Förderung beschlossen / Sensorik-Bayern GmbH gelobt

MÜNCHEN/REGENSBURG. Das bayerische Kabinett hat die Fortführung der Cluster-Förderung beschlossen. Anlässlich einer Kabinettsitzung hat Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil die Ergebnisse der Begutachtung der „Cluster-Offensive Bayern“ und die Perspektiven für die Jahre 2012 bis 2015 vorgestellt: „Die bayerischen Cluster haben sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Die Evaluation durch die renommierte Fraunhofer-Gesellschaft hat dies klar aufgezeigt. Mit über 5.000 beteiligten bayerischen Unternehmen sind die Cluster zu einem wichtigen Pfeiler der bayerischen Innovationslandschaft geworden. Gerade der Mittelstand profitiert maßgeblich von unserer Cluster-Offensive.“ Besonders positiv evaluiert wurde das Cluster Sensorik, das eine Weiterförderung bis ins Jahr 2015 erhalten hat und sich mit nur wenigen anderen Clustern in einer „Spitzengruppe“ etablieren konnte.

Bei der Evaluierung des Clusters Sensorik kommen die Gutachter zu folgendem Ergebnis: Das Cluster Sensorik hat sich, gemessen an seiner Mitgliederzahl, seit seiner Betriebsaufnahme sehr dynamisch entwickelt. Dabei zeichne sich das Sensorik-Cluster durch ein umfassendes Angebotsportfolio aus. Besonders hervorzuheben sei die angegliederte Sensorik-Bayern GmbH, die den Akteuren einen deutlichen Mehrwert bietet, indem das Angebotsportfolio stark erweitert wird (Förderprogrammberatung, Partnerscouting, Projektskizzen, Projektmanagement, Qualifizierungsmaßnahmen, Durchführung von Machbarkeitsstudien, Prüfaufgaben). Die Akkreditierung der Sensorik-Bayern GmbH sorgt dafür, dass Innovationsgutscheine abgearbeitet werden können und KMU im Bereich Innovation Unterstützung erfahren. Weitere Evaluierungskriterien waren unter anderem die Kontakt- und Kooperationsförderung, das Aus- und Weiterbildungsangebot und das Beratungsangebot – dabei konnte sich das Clustermanagement gegenüber der Evaluierung aus 2008, wo man auch bereits zu den erfolgreichsten Clustern zählte, in sämtlichen Punkten nochmals deutlich steigern.

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat bei der Gesamtevaluierung der Cluster fast 2.000 Unternehmen über ihre Erfahrungen mit der Arbeit der Cluster befragt und kommt in ihrem Gutachten zu folgender Analyse: Die einzelnen Clusterteams leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der in den Clustern mitwirkenden Unternehmen. Dabei tragen sie zur Stärkung der Wissensbasis der Betriebe bei, beschleunigen die Einführung von neuen Technologien und erleichtern die Erschließung neuer Märkte. Zwei Drittel der befragten Unternehmen gaben an, mit Hilfe der Cluster von Kooperationen mit anderen Unternehmen zu profitieren. Die Cluster-Offensive erreicht mit einer KMU-Quote von 62 Prozent eindeutig den bayerischen Mittelstand. Dabei macht sich die Clusterförderung auch finanziell für den Freistaat bezahlt. Die Cluster haben bisher rund 70 Millionen Euro an Bundes- und EU-Mitteln für die Mitgliedsunternehmen eingeworben.

„Diese exzellenten Ergebnisse bestärken uns darin, auch künftig auf die Cluster-Offensive zu setzen. Es geht jetzt darum, die Cluster weiterzuentwickeln, damit sie sich auf Augenhöhe mit den besten Clustern der Welt ein Stelldichein geben“, erklärte der Wirtschaftsminister. „Wir werden daher bei der Cluster-Offensive strukturelle Anpassungen vornehmen, damit die Initiative insgesamt noch mehr an Schlagkraft gewinnt.“

Folgende Maßnahmen wurden zur Optimierung seitens des Wirtschaftsministeriums beschlossen: Konzentration der Fördermittel auf die 16 Cluster, in deren Branche sich die Clusterinitiative am stärksten leistungsfördernd ausgewirkt hat. Des Weiteren wurde die Aufwertung der bisherigen Teilcluster Leistungselektronik und Sensorik zu vollwertigen Clustern beschlossen.

Die Sensorik gewährt Einblick in Erfolgsbeispiele hochrangiger HR-Experten

Trends im Personalmanagement sowie Demografie-Lösungsansätze vorgestellt

REGENSBURG. Qualifizierte Fachkräfte zu finden, wird für Unternehmen gerade in Zeiten des demografischen Wandels immer mehr zur Herausforderung. Moderne Recruiting-Ansätze sowie Employer-Branding und Arbeitsplatzkultur sind daher wichtige Personalmarketingmaßnahmen, um sowohl kurzfristig Mitarbeiter zu finden als auch langfristig an das Unternehmen zu binden. Aus diesem Grund veranstaltete die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) ein Human-Resources(HR)-Expertenforum, das sich mit dem Thema „Demografischer Wandel, Fachkräftemangel und künftige Herausforderung an das Personalmanagement“ befasste. Hochrangige Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik stellten ausgewählte Best-Practice-Beispiele für ein erfolgreiches Human-Resources-Management vor.

Über 70 Teilnehmer waren der Einladung der SPS in den BioPark-Hörsaal gefolgt, um den Ausführungen hochrangiger Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu folgen. Die große Resonanz der Veranstaltung unterstreiche die Bedeutung des demografischen Wandels für Unternehmen aus Hochtechnologie-Branchen wie der Sensorik und mache deutlich, wie wichtig geeignete Lösungen im Human-Resource-Management für die Unternehmen seien, so SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald bei seiner Begrüßung.

Einen Überblick über den Regensburger Arbeitsmarkt gab Johann Götz, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Regensburg. Er präsentierte dabei die neuesten Daten und Fakten für den oberpfälzer Raum und gab einen Einblick in bzw. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung. Derzeit herrsche im Agenturbezirk Beschäftigungsrekord mit über 205.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie einer Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent, bei der man von „Vollbeschäftigung“ spreche. Aufgrund der anhaltenden Alterung der Gesellschaft verwies Götz auf die steigende Verknappung der Arbeitskräfte. Laut verschiedensten Studien fehlen in Deutschland bis zum Jahre 2025 rund fünf bis sechs Millionen Fachkräfte.

Auf die umfangreichen Fördermöglichkeiten im HR-Bereich, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Verfügung stellt, ging Dr. Claudius Riegler vom zuständigen Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) ein. In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er die weichen Faktoren des demografischen Wandels. Diese spiegeln sich auch im FuE-Förderschwerpunkt „Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel“ wider, bei dem auch die SPS mit einem Projekt zur Entwicklung und Erprobung eines demografieorientierten, nachhaltigen Personalmanagements für regionale Hightech-Cluster integriert werden soll.



Gebannt verfolgten die Teilnehmer den Ausführungen von Ralf Memmel, Vice President HR Talent Marketing & Diversity Management der Infineon Technologies AG.

Als Paradebeispiel für eine erfolgreich installierte Arbeitsplatzkultur sowie ein gewinnbringendes Employer-Branding gilt die Infineon Technologies AG. Ralf Memmel, Vice President HR Talent Marketing & Diversity Management, hob dabei die Wichtigkeit von interner und externer Arbeitgeberattraktivität hervor. Diese sei verantwortlich dafür, dass sich zum einen möglichst viele potenzielle Bewerber für das Unternehmen interessieren, zum anderen Mitarbeiter sich langfristig an das Unternehmen binden, so Memmel. Die Grundlagen für einen erfolgreichen Umgang mit dem demografischen Wandels innerhalb eines Unternehmens sieht Memmel vor allem in passgenauen Maßnahmen in der Personalstrategie, in der Arbeitsorganisation sowie in der Aus- und Weiterbildung.

Information

Auf weitere typische Problemfelder bei der Suche nach qualifizierten Fachkräften ging Lars Malkmus von der Continental Automotive GmbH in seinem Vortrag ein. Er merkte an, dass es nicht an der Quantität, sondern an der Qualität der Bewerber mangle. Um dieser Herausforderung bei der Personalbeschaffung gerecht zu werden, geht Continental neue Wege. Das Unternehmen bildet unternehmensweite Bewerberpools, um an möglichst vielen Standorten Zugriff auf die besten Bewerber zu erhalten, und rekrutiert zunehmend auch im europäischen Ausland. Zudem setzt das Unternehmen gezielte Anreize, damit z.B. auch auf Empfehlung von Mitarbeitern hin neues Personal gefunden wird.

In den Mittelpunkt ihrer Ausführungen stellte Prof. Dr. Susanne Nonnast von der Hochschule Regensburg die Maßnahmen und Möglichkeiten zur nachhaltigen Bindung von berufserfahrenen Fachkräften. Diese seien speziell in Zeiten des demografischen Wandels von enormer Bedeutung. Eine gelebte Unternehmenskultur, wertschätzende Mitarbeiterführung, aktive Personalentwicklung sowie ein angenehmes und förderliches Arbeitsumfeld sei die Basis dafür, dass Mitarbeiter eine hohe emotionale Bindung zum Unternehmen aufbauen, so Nonnast. Ein zufriedener Mitarbeiter sei darüber hinaus auch kreativer und produktiver, was die beste Voraussetzung sei, um diesen langfristig an das Unternehmen binden zu können.

Auf Erfolgsbeispiele im vernetzten Personalmanagement ging Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS und des Clusters Sensorik, in seiner Präsentation ein. Er erläuterte, wie die Unternehmen des Sensorik-Netzwerks durch maßgeschneiderte Recruiting-Kanäle wie dem „Sensorik-Fachkräftepool“ und dem „Sensorik-Kompetenzpool“ nachhaltig bei ihrer Personalsuche unterstützt werden können. Im Vordergrund seiner Ausführungen standen zudem die erfolgreich umgesetzten fachspezifischen Qualifizierungsmaßnahmen, die das Cluster Sensorik in Zusammenarbeit mit den Unternehmen des Netzwerks durchführt. Dadurch leiste die SPS einen elementaren Beitrag zur langfristigen Fachkräftebindung in der Sensorik-Branche. Dies trage zugleich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und damit zum dauerhaften Erfolg der Unternehmen bei, so Dr. Steigerwald weiter.

Zum Ende der Veranstaltung präsentierte Prof. Dr. Joachim Möller, Direktor am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), welche Auswirkungen der demografische Wandel auf den Arbeitsmarkt der Zukunft haben wird. Er verdeutlichte, wie sich das Potenzial der Erwerbspersonen in Deutschland bis zum Jahre 2050 entwickeln wird und welcher Fachkräftemangel dadurch entsteht. Möller verwies darauf, dass diese Lücke nur durch zielbewusste Anpassungen, wie etwa einer verstärkten (Weiter-)Bildungsinvestition, einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie einer gezielten Zuwanderung und Integration von ausländischen Fachkräften, geschlossen werden kann.

Veranstalter und Teilnehmer zeigten sich am Ende des HR-Expertenforums, das im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekts INNOinSENS abgehalten wurde, zufrieden. Man war sich einig, dass das Thema Fachkräftemangel und demografischer Wandel auf sehr hohem Niveau durch Experten aus den verschiedensten Bereichen dargelegt wurde. Die Vorträge seien für die Arbeit eines Personalers sehr interessant und setzten einige neue Anreize und lieferten Ideen, wie dem Problem des Arbeitskräftemangels entgegen gewirkt werden könne, so der einhellige Tenor der Veranstaltungsteilnehmer.



Zufrieden zeigten sich die Organisatoren und Referenten des HR-Expertenforums (v.l.): Lars Malkmus (Continental Automotive GmbH), Dr. Hubert Steigerwald (Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.), Prof. Dr. Susanne Nonnast (Hochschule Regensburg), Prof. Dr. Joachim Möller (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Johann Götz (Agentur für Arbeit Regensburg).



Information

Cluster Sensorik demonstrierte eindrucksvoll die Innovationskraft der Sensorik-Branche

Mehrere Delegationen besuchten Messestand / Exponate zogen viele Besucher an

NÜRNBERG/REGENSBURG. Das Cluster Sensorik war 2011 auf der internationalen Fach- und Leitmesse Sensor+Test 2011 vom 07. bis 09. Juni 2011 in Nürnberg mit 14 Mit-Ausstellern vertreten (Stand 12- 233, Halle 12). Mit dem Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik – SENSORS made in BAVARIA“ präsentierte sich das sich weiterhin auf einem steilen Wachstumskurs befindliche Technologie-Netzwerk Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS), das im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaats Bayern das Cluster Sensorik managt, auf einem der größten Messestände der weltweit bedeutenden Messe Sensor+Test 2011.

Die Branchen Elektrotechnik, Automobil- und Maschinenbau zählen zu den größten Umsatzbringern für Bayern. Eine zentrale Rolle in diesem Bereich nehmen Sensorsysteme als innovative High-Tech-Elemente ein, die immer komplexer und „intelligenter“ werden. „Die Sensorik-Branche ist wieder auf einem Wachstumskurs, der den Umsatzeinbruch der letzten Jahre mehr als wettgemacht hat“, wie SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald feststellen konnte. Dies zeigte sich auch an der wieder gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent auf 577 gestiegenen Zahl der Sensorik-Firmen auf der Messe Sensor+Test und rund 8.000 Fachbesuchern (plus 10%).

Die bayerische Landtagsabgeordnete der Freien Wähler Tanja Schweiger zeigte sich von den dort präsentierten Innovationen ebenso begeistert wie eine Delegation des japanischen Netzwerkes TAMA. Dr. Hubert Steigerwald konnte außerdem den Wirtschafts- und Finanzreferenten der Stadt Regensburg, Dieter Daminger, am Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik – SENSORS made in BAVARIA“ begrüßen. Am Cluster-Standort Regensburg haben mehrere auch wirtschaftlich bedeutende Sensorik-Firmen ihren Sitz.

Ein Beispiel unter den zahlreichen innovativen Produkten am SPS-Gemeinschaftsstand war die Kinect-Kamera der Firma Framos, die die Projektionen eines Interferenzmusters nutzt, um räumliche Objektkonturen schnell und genau zu bestimmen. Weitere Attraktionen bildeten die AML-Leiterplattentechnik von Hofmann, die sensorbestückte 3D-Vitrine von WIKA sowie zwei mit reichlich Sensorik aus dem Automotivebereich ausgestattete Fahrzeuge (Formula-Fahrzeug der Firma evopro systems engineering AG sowie ein „E-Kart“ zum Thema Elektromobility der Infineon Technologies AG). Richtig in Szene gesetzt wurde der mit seinen Attraktionen durch das leistungsstarke LED-Beleuchtungssystem der OSRAM Opto Semiconductors GmbH, dessen 150 Einzelkomponenten einzeln bzgl. Leuchtstärke und Farbtemperatur per Fernbedienung ansteuerbar sind. Großen Zuspruch fand auch die Produktpalette der Cetto Group aus Saal/Donau deren Kernkompetenz im Hightech-Spritzguss inklusive Baugruppen und der Umspritzung von Sensoren, zum Beispiel für Luftmengenmesssysteme, liegt.



Bild oben: Dr. Hermann Jacobs (Sprecher des Infineon-Standortes Regensburg) zusammen mit Dr. Hubert Steigerwald (Clustergeschäftsführer Sensorik) und Dieter Daminger (Wirtschafts- und Finanzreferent der Stadt Regensburg) (v.l.) auf der Sensor+Test 2011
Bild unten: Johannes Weingarten (Leiter Hardwareentwicklung, evopro systems engineering AG) präsentierte ein Formula-Fahrzeug sowie eine technische Lösung zur Verwendung von Super-Kondensatoren in zukünftigen Fahrzeugen

Information

Die Cetto-Group wurde in Nürnberg unter anderem von der Geschäftsleitung, Ernst Cetto und Norbert Braun, repräsentiert.

Auch „INNOinSENS“, ein spezielles Forschungsprojekt zur Förderung und nachhaltigen Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Fachkräften im Cluster Sensorik, stellte sich am SPS-Gemeinschaftsstand mit einem vielfältigen Programm vor. Einen weiteren Platz am Stand nahm das OTPD-Netzwerk (Optische Technologien in der Photodynamik) ein, ein Unternetzwerk der Clustermanagement-Plattform Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., das die Sensorik-Kompetenz der SPS in den Bereichen Medizin und Chemie stärkt.

Im Rahmen der Veranstaltung „Sensorik INNODay 6“ (09.06.2011) wurde Studienanfängern, Studierenden höherer Semester und Studienabgängern der Ingenieurs- und Naturwissenschaften die Möglichkeit gegeben, die Messe zu besuchen. Neben kostenlosem Bustransfer standen Führungen durch die Messe, die Vorstellung der Mit-Aussteller des SPS-Stands und individuelle Bewerbungsberatungen auf dem Programm. Unter den Teilnehmern war auch eine Gruppe aus Russland, die von einer Russisch sprechenden SPS-Mitarbeiterin betreut wurde.

Mit-Aussteller am Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik – SENSORS made in BAVARIA“ auf der Sensor+Test 2011 waren:

- Cetto Group, Saal/Donau
- Cluster Mikrosystemtechnik, Landshut
- evopro systems engineering AG, Regensburg
- Framos GmbH, Pullach bei München
- Hochschule Regensburg
- Hofmann Leiterplatten GmbH, Regensburg
- Infineon Technologies AG, Regensburg
- INNOinSENS, Regensburg
- MegAuto KG – Megatron Firmengruppe, Putzbrunn/München
- mikes-testingpartners GmbH, Straßkirchen
- Netzwerk Optische Technologie in der Photodynamik (OTPD), Regensburg
- OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Regensburg
- Sensorik-Bayern GmbH, Regensburg
- WEBER GmbH, Aschaffenburg
- WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg



Bild links: Die bayerische Landtagsabgeordnete der Freien Wähler Tanja Schweiger vor dem „E-Kart“ des Mit-Ausstellers Infineon Technologies AG. Bild rechts: Die Möglichkeit zur Integration von LEDs in Leiterplatten der Firma Hofmann rief starkes Interesse hervor.

Information

Einblick in die Sensorik für THz-Frischlinge

REGENSBURG. Drei Tage lang trafen sich an der Universität Regensburg junge Wissenschaftler aus Deutschland und Österreich zum „5. Terahertz-Frischlinge-Treffen 2011“. Das Treffen ermöglichte vorwiegend jungen Physikern und Ingenieuren aus dem Bereich der Terahertz-(THz-)Physik, ihre Ergebnisse in einem entspannten Rahmen vorzutragen. Dabei verschaffte sich der Wissenschaftsnachwuchs einen Überblick über das breite Themenspektrum der THz-Physik. Auch die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) beteiligte und präsentierte sich dabei.

Die Teilnehmer wurden von den Professoren für THz-Physik an der Universität Regensburg, Rupert Huber und Sergey Ganichev, begrüßt und erhielten einen Überblick über deren jeweilige Arbeitsgebiete. Im Anschluss daran stellten Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald die SPS sowie Dr. Wolfgang Weber die Sensorik-Bayern GmbH, die im Rahmen des Clustermanagements eine Reihe interessanter und innovativer Projekte auf dem Gebiet der THz-Physik abwickelt, vor. Während Dr. Steigerwald die jungen Wissenschaftler über das Potenzial der Sensorikbranche informierte, berichtete Dr. Weber über spezielle Anwendungen, auch im THz Bereich.

An den folgenden zwei Tagen standen die Teilnehmer mit ihren eigenen Vorträgen im Mittelpunkt. Sowohl experimentell als auch theoretisch orientierte Physiker stellten dabei ihre Arbeiten vor. Die Hauptthemenbereiche waren unter anderem die zeitaufgelöste THz-Spektroskopie, Quellen und Detektoren für THz-Strahlung sowie die Simulation, Erstellung und Untersuchung von periodischen Strukturen unter Anregung von THz-Strahlung. Abschließend wurden die Wissenschaftler durch die Labors der Arbeitsgruppen der Professoren Huber und Ganichev geführt.

Für das Jahr 2012 wurde die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt als Austragungsort für das Treffen vereinbart.



www.sensorik-bayern.de

Preisträger Kompetenznetz „Bester Netzwerkservice“

Kompetenznetz Deutschland networking for innovation

SENSORIK SUMMERSCHOOL

Mikrosystemtechnik · Elektrotechnik · Mechatronik · Informatik · Mathematik

18. bis 23.09.2011 | BioPark Regensburg

Nutzen Sie die Teilnahme ...

- ... zum Sammeln wichtiger praktischer Erfahrung!
- ... zur weiteren fachlichen Orientierung während und nach dem Studium!

Die Sensorik Summerschool bietet ...

- ... die Vermittlung der wichtigsten Sensorik-Grundlagen
- ... Institutsbesuche und Praktika in modernsten und innovativen wissenschaftlichen Einrichtungen Bayerns
- ... Fach- und Praxisvorlesungen von führenden Dozenten aus der Sensorikbranche
- ... Einblicke in FuE-Entwicklungsprozesse von Global-Playern und Nischenanbietern im Sensorikmarkt
- ... die Möglichkeit zur Gewinnung erster Eindrücke im Projektmanagement
- ... Kontakt zu innovativen Unternehmen

Anmeldung

- ... per Email an info@sensorik-bayern.de
- ... per Fax an +49 (941) 63 09 16 - 0

Teilnahmegebühr inklusive Transfers:

- Studierende: 95 Euro
- Mitglieder Cluster Sensorik: 250 Euro
- alle weiteren Teilnehmer: 350 Euro

SPS Mitglieder im Fokus

Zollner Elektronik AG: „Systemlösungen schneller, flexibler, innovativer“

Weltweit erfolgreicher Mechatronikdienstleister / Tradinno: Tradition und Innovation

ZANDT. Die Zollner Elektronik AG ist ein kompetenter Systemdienstleister für Electronic Manufacturing Services (EMS) und bietet den kompletten Service an Systemlösungen für die Produkte seiner Kunden. Eine vorbildliche Unternehmensorganisation und vielfältige interne Schnittstellen ermöglichen die Nutzung unterschiedlichster Know-hows für jede Phase des Produktlebenszyklus. Seit über vier Jahrzehnten steht Zollner für Kompetenz, Schnelligkeit, hohe Flexibilität und innovative Lösungen sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Produktion. Damit ergänzt die Firma Zollner Elektronik AG als Neu-Mitglied in der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. ideal die Kompetenzen innerhalb des Netzwerkes.

Das Unternehmen Zollner mit seinem Hauptsitz in Zandt zählt zu den 15 weltweit erfolgreichsten Elektronikdienstleistern. Als Partner global agierender Spitzenunternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie leistet es Unterstützung bei Systemlösungen von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum After Sales Service. Dabei liefert Zollner als Auftragsfertiger Produkte unterschiedlichster Branchen. Das Unternehmen ist in den Bereichen Automotive, Büroelektronik und Datentechnik, Industrieelektronik, Luftfahrt, Medizintechnik, Messtechnik und Telekommunikation zu Hause.

Ein Beispiel für das exzellente Technologie-Know-how der oberpfälzer Zollner Elektronik AG ist die Entwicklung des größten Schreitroboters der Welt: „Tradinno“. Der Name des Projekts steht für die beiden Begriffe „Tradition“ und „Innovation“. 2010 war das Geburtsjahr von „Tradinno“, der nun jährlich seinen Einsatz beim ältesten Volksschauspiel Deutschlands, dem Further Drachenstich, zeigt. Der Bau und die Entwicklung des High-Tech-Drachens zusammen mit Netzwerkpartnern, stellt eine Meisterleistung der Sensorik dar, wie Prof.



Der Drache „Tradinno“ ist mit seinem Innenleben eine Meisterleistung der Sensorik. Fotos: Firmenfotos Zollner Elektronik AG

Dr. Josef Weber, Vorstand für Technik/Entwicklung bei der Zollner Elektronik AG, darstellt. Der Drache verfügt insgesamt über 90 Sensorsysteme und 65 bewegliche Achsen. Die Kommunikation der Sensoren und Messdaten erfolgt über die Bustopologie FlexRay und CAN. Allein die Größe des High-Tech Reptils ist beeindruckend: 15 Meter lang, vier Meter breit und dreieinhalb Meter hoch. Die Flügelspannweite beträgt über zwölf Meter. Um den über zehn Tonnen schweren Drachen zu bewegen, integrierte man im Inneren des Drachens einen Zwei-Liter-Turbodieselmotor, der vier Hydraulikpumpen antreibt. Das Gesamtsystem verfügt über 50 hydraulische Antriebe, zehn pneumatische Antriebe und zwölf elektronische Antriebe. Die eigentliche Herausforderung der Anlage liegt jedoch dabei, wie Prof. Dr. Weber betont, flüssige und sichere Bewegungen zu gewährleisten. „Die Bewegungsbahnkurven werden situativ errechnet sowie die enorme Datenflut von 267 Sensoreingängen und 105 Aktuatorausgängen in Echtzeit koordiniert und verarbeitet.“ Bei der Auslegung und Umsetzung des Sensorkonzepts war weiterhin zu beachten, wie Prof. Weber erklärt, dass das System hohen Sicherheitsanforderungen zu unterlegen hat und somit alle Sensordaten plausibilisiert werden müssen – eine immense Herausforderung. Selbst für die auf Grund des Zusammenspiels der insgesamt 20 geregelten Achsen in Fachkreisen kritisch belieb äugelte Machbarkeit des Projekts, fand die Zollner Elektronik AG eine Lösung. Durch die synchron verarbeiteten Sensorsignale funktioniert das System einwandfrei und fand beim

Dr. Josef Weber, Vorstand für Technik/Entwicklung bei der Zollner Elektronik AG, darstellt. Der Drache verfügt insgesamt über 90 Sensorsysteme und 65 bewegliche Achsen. Die Kommunikation der Sensoren und Messdaten erfolgt über die Bustopologie FlexRay und CAN. Allein die Größe des High-Tech Reptils ist beeindruckend: 15 Meter lang, vier Meter breit und dreieinhalb Meter hoch. Die Flügelspannweite beträgt über zwölf Meter. Um den über zehn Tonnen schweren Drachen zu bewegen, integrierte man im Inneren des Drachens einen Zwei-Liter-Turbodieselmotor, der vier Hydraulikpumpen antreibt. Das Gesamtsystem verfügt über 50 hydraulische Antriebe, zehn pneumatische Antriebe und zwölf elektronische Antriebe. Die eigentliche Herausforderung der Anlage liegt jedoch dabei, wie Prof. Dr. Weber betont, flüssige und sichere Bewegungen zu gewährleisten. „Die Bewegungsbahnkurven werden situativ errechnet sowie die enorme Datenflut von 267 Sensoreingängen und 105 Aktuatorausgängen in Echtzeit koordiniert und verarbeitet.“ Bei der Auslegung und Umsetzung des Sensorkonzepts war weiterhin zu beachten, wie Prof. Weber erklärt, dass das System hohen Sicherheitsanforderungen zu unterlegen hat und somit alle Sensordaten plausibilisiert werden müssen – eine immense Herausforderung. Selbst für die auf Grund des Zusammenspiels der insgesamt 20 geregelten Achsen in Fachkreisen kritisch belieb äugelte Machbarkeit des Projekts, fand die Zollner Elektronik AG eine Lösung. Durch die synchron verarbeiteten Sensorsignale funktioniert das System einwandfrei und fand beim



„Tradinno“ in Aktion beim Further Drachenstich 2010, wo er die Zuschauer begeisterte.



SPS Mitglieder im Fokus

Publikum volle Begeisterung. Dem Drachenvater Manfred Zollner wurde deshalb sogar die Auszeichnung zum Ehrenbürger von der Further Bevölkerung verliehen. Auch SPS- Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald zeigt sich von Tradinno beeindruckt: „Die Durchführung und Größe des Projekts zeugt von großem technischen Können und der herausragenden Kompetenz der Zollner AG im Bereich der Sensorik.“ Auch dieses Jahr kann Tradinno im Further Volksschauspiel bewundert werden. Die Termine der Festspielwochen finden vom 5.- 22. August 2011 statt und können der Homepage der Veranstaltung entnommen werden (www.drachenstich.de).

Das in diesem Projekt erhaltene Know-how findet bei der Zollner Elektronik AG auch in weiteren Bereichen seine Anwendung. Neben sicherheitsrelevanten Anwendungen bei Automotiven wird es auch in der Medizintechnik verwendet. „Wir greifen hier beispielsweise bei der Implementierung intelligenter Prothesen und Trainings- sowie Reha-Systemen, die die Trainingsbelastungen je nach Patientenbedürfnissen variieren, auf dieses Wissen zurück“, bestätigt Prof. Dr. Weber.

Gegründet wurde die Zollner Elektronik AG 1965, als Ein- Mann- Betrieb von Manfred Zollner. Mittlerweile verfügt das Unternehmen über mehr als 7.200 Mitarbeiter und ist mit einer Gesamtproduktionsfläche von 256.000 Quadratmetern an 16 Standorten, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Ungarn, Rumänien, China, Tunesien und den USA, vertreten. Mit technologischer Vielfalt und Vorsprung leistet die Zollner Elektronik AG seinen Beitrag zu Flachbaugruppenproduktion, Produktion induktiver Bauelemente, Kunststofftechnik, Formen- und Werkzeugbau, Metallbearbeitung, Oberflächentechnik und Systemintegration. Produziert werden sowohl Einzelteile, Module, Geräte als auch komplexe Systeme. Durch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, einen optimalen Wertschöpfungsverbund, partnerschaftliche Kommunikation und fest definierte Werte wie Ehrlichkeit, Fairness und Vertrauen begeistert Zollner seine Kunden. Prof. Dr. Josef Weber, Vorstand der Zollner Elektronik AG garantiert: „Unsere innovativen Lösungen bieten unseren Kunden weltweit Wettbewerbsvorteile“.



Das Unternehmen Zollner, mit seinem Hauptsitz in Zandt, zählt zu den 15 weltweit erfolgreichsten Elektronikdienstleistern.

Weitere Informationen

Zollner Elektronik AG

Prof. Dr. Josef Weber

Telefon +49 9944 201 - 0
Email josef_weber@zollner.de
URL <http://www.zollner.de>

Neumitglieder



Texas Instruments Deutschland GmbH
<http://www.ti.com>

Ansprechpartner: **Ole Gerkenmeyer**
Telefon +49 (89) 242169 - 130
Email o-gerkenmeyer@ti.com

Haggertystraße 1
85356 Freising



CAPTRON Electronic GmbH
<http://www.captron.de>

Ansprechpartner: **Reinhard Bellm**
Telefon +49 (8142) 4488 - 0
Email info@captron.de

Johann-G.-Gutenberg-Str. 7
82140 Olching

Ingenieurbüro EISSNER

Ansprechpartner: **Markus Eißner**
Telefon +49 (9645) 918291
Email markus.eissner@t-online.de

Böhmerwaldstr. 16
92676 Eschenbach

Veranstungsvorschau

- 18. - 23. September 2011** **ganztägig**
- Sensorik Summerschool 2011**
- Ort:** Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
- Preis:** Studierende 95 Euro, Mitglieder Cluster Sensorik 250 Euro, alle weiteren Teilnehmer 350 Euro
- Anmeldeschluss: 09. September 2011
-
- 27. September 2011** **08.30 Uhr – 12.30 Uhr** **"BWL für Entwickler": Grundlagen der BWL**
- Ort:** Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
- Preis:** Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos! (Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt!)
-
- 27. September 2011** **13.30 Uhr – 17.30 Uhr** **"BWL für Entwickler": Marketing**
- Ort:** Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
- Preis:** Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos! (Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen begrenzt!)
-
- 18. Oktober 2011** **17.30 Uhr**
- Kolloquium Mikrosystemtechnik-Sensorik : „Semipolare Nitrid-Strukturen: Effizientere Leuchtdioden?“**
- Referent:** Prof. Dr. Ferdinand Scholz, Universität Ulm, Institut für Optoelektronik
- Ort:** Hochschule Regensburg, Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstraße 2, Raum T001
-
- 18. November 2011** **ganztägig**
- SENSORIK. heute. morgen. - 5 Jahre Erfolgsgeschichte Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.**
- Ort:** Salzstadel, Brücksaal, Weiße-Lamm-Gasse 1, 93047 Regensburg
- Preis:** Die Teilnahme ist kostenlos!
Nähere Informationen zum Programmablauf folgen in Kürze!

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Christian Stachel

Redaktion: J. Deschermeier, W. Eder, S. Fuchs,
N. Galushko, M. Häckl, N. Menninger, J. Rohrmayer,
C. Stachel, M. Zeintl

